



Nordwestdeutscher Schützenbund

*Jahresrückblick 2021
des Sports im NWDSB*

Grußwort des Präsidenten

Liebe Schützenschwestern und -brüder, verehrte Ehrengäste,
sehr geehrte Damen und Herren,

mit dieser Festschrift möchten wir allen Delegierten, Gäste und Interessierte am Schützenwesen herzlich zum 69. Nordwestdeutschen Schützentag nach Stade einladen. Ich freue mich, dass der Bezirksschützenverband Stade unter seinem Präsidenten Jan Steffens die Vorbereitung und Organisation dieser Großveranstaltung übernommen hat. In den vergangenen zwei Jahren war aufgrund der Corona-Pandemie die Durchführung einer mehrtätigen Veranstaltung mit Delegiertenversammlung, Festakt und begleitenden Gremiensitzungen leider nicht möglich. Danken möchte ich an dieser Stelle besonders dem Schützenkreis Wesermünde-Süd mit seinem Präsidenten Torsten Sulenski, der sowohl in 2020 wie auch 2021 für die Ausrichtung und den Startlöchern stand und bestens vorbereitet war. Lediglich eine Delegiertenversammlung konnten wir im September 2020 in unseren Räumen des Landesleistungszentrums Bassum noch durchführen. Diese war aber wegen der anstehenden finanzwirksamen Beschlüsse nicht weniger wichtig. Mit unserem Finanzkonzept werden wir ab Anfang 2022 mehr Möglichkeiten zur Ausgestaltung unserer Arbeit haben und diese auch nutzen.

Ich freue mich besonders, dass bereits jetzt zahlreiche Ehrengäste aus der überörtlichen Politik, den Kommunen vor Ort, dem Deutschen Schützenbund und seinen Landesverbänden Ihr Kommen angekündigt haben. Auch den Vertretern des Fachhandels sowie der waffenherstellen- und Zuliefererindustrie rufe ich ein herzliches Willkommen zu.

Der Bezirksschützenverband Stade mit seinen über 17.000 Mitgliedern in 60 Vereinen gehört zu den großen und schießsportlich sehr aktiven und erfolgreichen Mitgliedern unseres Nordwestdeutschen Schützenbundes. Er hat ein umfangreiches Programm für alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer unserer Veranstaltung ausgearbeitet. Damit werden wir erstmals seit zwei Jahren wieder die erfolgreiche Kombination des Rückblicks auf – trotz Pandemie – zahlreiche und hochwertige sportliche Aktivitäten und der besonderen gesellschaftlichen Bedeutung des Schützenwesens mit seiner Tradition erleben können.

Mit den Sitzungen von Präsidium und Gesamtpräsidium des NWDSB beginnt der interessante und abwechslungsreiche Ablauf des Landesschützentages, der mit dem Kontaktabend am Freitag einen ersten Höhepunkt erreichen wird. Nach vielen Monaten eingeschränkter Kontakte werden sich viele unserer Gäste auf ein Wiedersehen und angeregte Gespräche freuen und einen regen Austausch pflegen. Am Samstag werden wir in der Feierstunde die bewährte Tradition der Ehrung unserer ehrenamtlichen Funktionsträger pflegen. Die Ehrung der erfolgreichsten Sportlerinnen und Sportler haben wir bereits im November im Rahmen einer besonderen Veranstaltung im LLZ Bassum durchgeführt, die auch die Auszeichnung aller Podiumsplatzierungen unserer Landesmeisterschaft beinhaltete.

Die Delegiertentagung wird Gelegenheit bieten, die Entwicklung unseres Verbandes in der Zeit der Corona-Pandemie zu betrachten und über die Rückschlüsse hieraus und zukünftig notwendige Entwicklungen zu diskutieren. Abschließen werden wir unser gemeinsames Wochenende mit dem Landeskönigsball. Dieser wird für die 2019

gekürten Majestäten der krönende Abschluss einer in der Geschichte unseres Schützenwesens außergewöhnlichen Amtszeit von dann drei Jahren sein, die hoffentlich allen trotz der widrigen Umstände in guter Erinnerung bleiben wird.

Ich wünsche allen Delegierten und Gästen eine gute Anfahrt, viele schöne Stunden im Landkreis Stade sowie interessante Gespräche und gute Beschlussfassungen.

Frank Pingel
Präsident

Landessportleiter

„Wir sind bereit“ - so hatte ich meinen letztjährigen Bericht geschlossen. Im Frühjahr des Jahres 2021 standen wir in den Startlöchern, bereit für eine Öffnung des Sports. Und so war es auch gekommen. Unsere erste große Veranstaltung im Landesleistungszentrum, der Landeskader-Cup, war ein voller Erfolg gewesen. Unser Hygienekonzept wurde pilotiert und sollte die Blaupause für die kommenden Wettkämpfe und Veranstaltungen im LLZ sein. Der Landeskader-Cup hatte gezeigt: Wir können Wettkampf!

Der Stillstand des gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Lebens, wie wir ihn letztes Jahr immer wieder erfahren haben, hatte auch gravierende Auswirkungen auf den Schießsport und das Schützenwesen. Wir hatten lange Zeiten, in denen der Trainings- und Wettkampfbetrieb so großen behördlichen Einschränkungen unterlag, dass kaum etwas stattfinden konnte.

Unser Sport hat 2021 schließlich wieder Fahrt aufgenommen. Angefangen von der Spitze, dem Leistungssport in unseren Kadern über die Wettkämpfe im Landesverband bis weiter zu den untergeordneten Verbandsstufen - vieles war und ist möglich, auch wenn uns zahlreiche behördlichen Auflagen und Verordnungen begleiten. Nichts ist mehr, wie es war, wir passen uns in der Breite an neue Bedingungen an.

Herausragende Höhepunkte im Sport 2021 waren Tokio mit zwei Teilnehmern aus unseren Reihen bei den Paralympics, die Junioren-Weltmeisterschaft in Lima mit einer Bronze-Medaille sowie 22 Deutsche Meister und 24 Vize-Meister bei den Deutschen Meisterschaften in München, Hannover, Dortmund und Clausthal-Zellerfeld.

Unsere Starterzahlen bei der DM in München sind (bereinigt um Sondereffekte) zehn Prozent zurückgegangen. Das ist hervorragend für uns als Landesverband in diesem schwierigen Jahr; im Schnitt über alle Landesverbände hatte die große DM auf der Olympiaschießanlage mit fast 19% weniger Startern im Vergleich zu 2019 zu kämpfen. Im Medaillenspiegel der Landesverbände belegen wir den neunten Platz, in der Gesamtzahl der Medaillen liegen wir noch deutlich weiter vorne.

Die Betreuung unserer Sportler bei den Deutschen Meisterschaften vor Ort war gelungen und wurde sehr positiv angenommen. Nicht nur haben die Teams in München unter besonderen, teils schwierigen Bedingungen hervorragendes geleistet. Erstmals waren wir auch bei den Auflage-Wettkämpfen in Hannover und Dortmund mit einem Team präsent.

Unsere eigenen Meisterschaften, die Landesverbandsmeisterschaften 2021 haben wir erfolgreich durchgeführt. Der NWDSB war einer der wenigen Landesverbände, in dem die LM stattgefunden hatten. Das Feedback der Teilnehmer war überwältigend positiv; auch der Deutsche Schützenbund hat unsere Leistung hier anerkannt.

Wettbewerbe und Teilnehmerzahlen mussten wir ausdünnen, Finale streichen ebenso wie einige Rahmenwettbewerbe oder klassische Zweidisziplinen. Ziel war es, die Kontakte zu reduzieren und die Verweildauer der Sportler in den Sportstätten zu verkürzen. Die Starterzahlen sind im Vergleich zur letzten Landesverbandsmeisterschaft um gut ein Drittel zurückgegangen. Die Gründe liegen

vor allem in der Erfüllung von Auflagen und Hygienevorschriften und den fehlenden Trainingsmöglichkeiten der Schützen in ihren Vereinen.

Eine große Ehrungsveranstaltung durften wir im Herbst auf die Beine stellen: Wir haben unsere Medaillengewinner der Deutschen Meisterschaften und Sportler mit internationalen Erfolgen feiern können. Wir haben die Medallisten der LM zentral an einer Stelle geehrt, unter Beachtung aller Hygienevorschriften. Und unsere um den Sport verdienten Funktionäre haben wir ausgezeichnet.

Das Kaderwesen war wieder voll in Betrieb und hat für die Forderung und Förderung unserer Leistungssportler gesorgt. Wo Anfang des Jahres erst nur Einzelmaßnahmen möglich gewesen waren konnten wir schnell wieder auf volle Besetzung umsteigen und in der zweiten Jahreshälfte auch Wochenendmaßnahmen durchführen, die besonders effektiv und effizient sind. Wettkämpfe, national wie international, wurden noch auf kleiner Flamme gekocht. Wir haben am Wettkampfbetrieb mit unseren Spitzensportlern teilgenommen, wo immer es sinnvoll und möglich war. Leider konnten wir aufgrund der Haushaltslage des Landesverbands nicht alle Aktivitäten entfalten, die notwendig gewesen wären. Insbesondere unsere Absage an die Endkämpfe der Jugendverbandsrunde aus eben diesem Grund war schmerzhaft.

Das Produkt Landesliga konnten wir auch 2021 wieder anbieten. Die Wettkampfwochenenden Ende des Jahres wurden erfolgreich durchgeführt; nach dem Abbruch der Saison 2020/2021 ein gutes Zeichen. Der Ligaausschuss im Einvernehmen mit den Vereinsvertretern hatte hier beschlossen, den modus operandi der letzten Saison mit seinen Erleichterungen für die Durchführung der Wettkämpfe wieder in Kraft zu setzen. In diesem Kontext sind die Vorplanungen für eine einzurichtende Auflage-Liga mutig und zukunftsweisend.

Positiv zu vermerken ist, dass der NWDSB wieder mit drei seiner Vereine in der Bundesliga vertreten ist.

Wichtiges Thema, ja zentrales Thema war und ist es, die Schießstände zu öffnen und offen zu halten. Unsere Schützen, unsere Sportler brauchen die Gelegenheit zusammenzukommen. Es gilt, den Sport an der Basis zu ermöglichen. Das ist eine Grundlage für den Schießsport, für unsere Zukunft: Wir halten und motivieren darüber unsere Mitglieder und vermeiden Abwanderungsbewegungen. Das gilt für die Erwachsenen, für die Senioren aber auch ganz besonders für die Jugend: Wir müssen sie alle fördern, halten und Neumitglieder gewinnen. Dazu braucht es die Schießstände, die geöffnet sind, in denen unsere Schützen zusammenkommen können und den Schießsport ausüben.

Schießstände sind vor allem auch Sportstätten. Den Verantwortlichen mag ich sagen: Sportstätten sind geschlossen am sichersten. Doch dafür werden sie nicht gebaut.

Detaillierte Ausführungen zu den einzelnen Themen des Sports finden sich in den nun folgenden Berichten der Referate und Funktionsbereiche.

Unseren ehrenamtlichen und hauptamtlichen Mitarbeitern, den Honorartrainern, den Kollegen im Präsidium und Gesamtpräsidium sowie der Geschäftsstelle sei an dieser Stelle gedankt für ihr Engagement in unserem Sportdachverband NWDSB.

Volker Kächele
Landessportleiter

Landessportleiter Bogen

Der Beginn dieses Sportjahres war für uns Bogensportler durch äußere Bedingungen sehr schwierig. In den Vereinen war durch Unwissenheit und falsches Verständnis für die Auslegung der Verordnungen der Trainingsbetrieb fast vollständig zum Erliegen gekommen. Also haben wir uns auf die Sommersaison vorbereitet und waren der Hoffnung, alles würde besser.

Dem war nicht so, denn die Vereine haben die Chance vertan, denn alles was jetzt wieder nach Verordnung und Lage möglich war, wurde leider nicht genutzt. Teilweise ist dieser schleichende Prozess bis in den Herbst geblieben. Das ist für das Vereinsleben und für aktive sportliche Ertüchtigung und interessierte Bogensportler überhaupt nicht förderlich und wird noch etliche Zeit nachwirken.

Da wir unseren Bogenkader wieder neu aufbauen mussten, haben wir engagierte Sportler bei null abholen müssen und sie ganz langsam an den Sport und Leistungssport heranführen dürfen. Das ist ganz gut gelungen und wir konnten unsere Minimalzielsetzung erreichen.

In der Hallensaison ist unsere gesamte Liga eingefroren worden, und soll für das nächste Sportjahr wieder aktiviert werden. Die 3D Meisterschaft, in Kooperation mit Westfalen, mussten wir absagen. Unsere LM Feldbogen und LM FITA im Freien konnten durch Vorgaben der Landkreise nur mit der Hälfte der sonst üblichen Teilnehmer durchgeführt werden. Da war dann schon vielfach zu erkennen, dass doch etliche Sportler auch über ein eingeschränktes Angebot sehr froh waren wieder aktiven Sport zu betreiben, und nicht nur Training. Die Ergebnisse der durchgeführten Meisterschaften waren gut, so dass wieder eine größere Anzahl Sportler unseres Verbandes sich für die Deutschen Meisterschaften qualifizieren konnten. Auch dort war das Niveau gut und hoch und Meistertitel und Platzierungen gab es für den Verband.

Unser Mathias Kramer hat durch seine intensive und kontinuierliche Trainingsarbeit mit seinem Heimtrainer und unseren Verbandstrainern seine Leistungen hervorragend stabilisieren können, seine Wettkampfergebnisse waren super, alles zusammen war überzeugend, so dass er jetzt Mitglied im Bundeskader ist. Das sind dann wieder schöne Erlebnisse die es wert sind sich mit Mathias und für den Verband darüber zu freuen.

Durch meine Initiative konnten wir einen Trainer C Basis Lehrgang abschließen und freuen uns mit den neuen Trainern auf eine gute Zusammenarbeit.

Eine Prognose für das neue Sportjahr, zumindest für die Hallensaison, wage ich nicht aufzustellen. Es wird wohl wieder sehr schwierig. Bleibt alle gesund und guten Mutes, damit wir unseren tollen Sport auch in Zukunft sicher und erfolgreich ausüben können. Ein ganz herzliches Dankeschön an alle die uns und unseren Sport immer und unermüdlich unterstützen und begleiten.

Axel Heemann

Landessportleiter Bogen

Landesdamenleiterin

Im Jahr 2021 hatte uns Corona noch fest im Griff.

Im März wurde die 2020 ausgefallene Frauenausschusssitzung per Zoomkonferenz nachgeholt.

Auch das Bezirksdamentreffen, das immer im Frühjahr stattfindet, musste leider in diesem Jahr abgesagt werden.

Auch wurde der Ladiscup, der von Rheinischen Schützenbund ausgerichtet werden sollte, pandemiebedingt abgesagt.

Selbst die Landesverbandsmeisterschaften mussten teilweise verschoben werden. Angenehm überrascht war ich bei der LM über die positive Stimmung. Die Starter und Starterinnen waren froh sich endlich einmal wiederzusehen, aber auch um endlich malwieder eine Meisterschaft schießen zu dürfen.

Im August war ich gemeinsam mit Thomas Taube und Andreas Viebrock in München zum ersten Teil der Deutschen Meisterschaften. Es war eine andere und ganz ungewöhnliche Deutsche. Leider gab es keine Zelte der Landesverbände und somit auch keine Versorgung für unsere Sportler. Aber als Ansprechpartner waren wir vom NWDSB dort vertreten.

Nichts desto trotz wurden gute Ergebnisse bei DM Teil 1 sowie im Teil 2, der im Oktober stattfand, von unseren Damen erzielt.

Hier möchte ich ganz besonders Ulrike Budde vom Schützenverein Glückauf Middels erwähnen, die bei der diesjährigen DM hervorragende Ergebnisse erreichte und einige Medaillen mit nach Hause nehmen konnte.

Im September konnten die Damen das Vergleichsschießen durchführen. Leider nahmen von 11 Bezirken nur 6 Bezirke daran teilnehmen. Hier wurden die Damen des Bezirksschützenverbandes der Grafschaft Hoya Gesamtsieger.

Im November fand wie gewohnt die Frauenausschusssitzung statt. Diese Sitzung finde ich sehr wichtig zum Austausch mit den Bezirksdamenleiterinnen.

Zum Abschluss bedanke ich mich bei meiner Stellvertreterin Insa Helms, die mich in unserem ersten gemeinsamen Jahr hervorragend unterstützt hat.

Sowie bei Marion Siemer, die für unsere Veranstaltungen die Hygienekonzepte erarbeitet hat.

Zum Schluss bedanke ich mich bei den Mitarbeitern der Geschäftsstelle und beim Präsidium für die gute Zusammenarbeit.

Renate Viebrock

Landesdamenleiterin

Landesjugendleiter

Liebe Schützenschwestern, liebe Schützenbrüder, liebe Nachwuchssportler,

Auch 2021 war kein Jahr wie jedes andere. Aber wir konnten unseren Sport und Tradition doch ein wenig mehr ausleben wie in 2020. Hier standen im Vordergrund für unsere Bemühungen der Zusammenhalt der Jugend im NWDSB. Nicht nur die Sportlichen, sondern auch die Traditionen lagen uns am Herzen. Trotz allen schweren und schönen Themen wollen wir auf das Jahr 2021 zurückblicken.



Das Sportjahr beginnt für den Jugendvorstand traditionell mit seiner ersten Sitzung im Januar. Hierbei wird mit allen Jugendvertretern besprochen, wie die Aufgaben des neuen Jahres verteilt werden und welche Neuerungen dabei auftreten werden.

Der erste Wettkampf wäre im Januar der diesjährige Nordwest-Cup gewesen. Dieser ist leider durch Corona erst verlegt und dann doch abgesagt worden. Der Wettkampf hätte wieder im LLZ in Bassum stattgefunden. Naja, ich denke mit den neuen 2G+ Regeln werden wir die Veranstaltung dann vielleicht in 2022 durchführen können (die Hoffnung stirbt zuletzt).

Auch der Schülervergleich, an dem fünf Landesverbände teilnehmen, wurde erst verlegt und dann konnten wir daran nicht teilnehmen. Es sollte das LM Jugendwochenende in den Juli auf den Termin des Schülervergleichs gelegt werden. Was auch die richtige Entscheidung war. Wir als NWDSB haben eine Landesmeisterschaft durchgeführt - der Großteil der anderen Verbände in Deutschland nicht. Das war auch für unsere Mitglieder sehr wichtig.

Natürlich dachten wir, dass unsere Sportler Nachteile zur Qualifikation für die Deutsche Meisterschaften haben. Das war auch bei einzelnen Sportlern der Fall. Durch die Verlegung konnten die Sportler nicht teilnehmen. Es waren unterschiedliche Gründe. Sie mussten am Wochenende arbeiten oder die letzten Klausuren schreiben oder was auch immer. Hier möchte ich betonen, dass wir Gremien haben, die alternative Qualifikationen aus wichtigen Gründen prüfen und zulassen können, natürlich als Antrag vom Sportler gestellt.

Wir sollten alle bedenken, dass wir 1997 noch in Deutschland 1.700.000 Schützen hatten und jetzt sind wir in 2021 auf 1.300.000 Schützen geschrumpft. Was bedeutet das für uns? Meine Meinung dazu ist, dass sich die Ausbildungswege und Arbeitsverhältnisse der jungen Mitglieder so stark verändert haben und wir nicht einfach so wie die letzten 25 Jahre weitermachen dürfen. Wir können nicht einfach aus Eigeninteresse vorgeben Regeln nochmal verschärfen, damit wir ganz sicher sind, dass alles richtig läuft, sondern diese Regeln, die vorgegeben sind müssen so genutzt werden das wir sie unseren Mitgliedern anpassen und weiter in den Regeln uns aufhalten. Ansonsten werden wir die hochbelasteten Altersgruppen weiter verlieren und das kann nicht unser aller Interesse sein. Vor allen in diesen Zeiten die wir grade auf der Welt haben.

Da wir am Anfang des Jahres keine Wettkämpfe durchführen konnten, haben wir den Landeskader Cup ins Leben gerufen. Der Wettkampf wurde von den Kaderschützen Gewehr und Pistole im LLZ Bassum durchgeführt. Vor Ort waren Kampfrichter A, die diese Veranstaltung als sehr hochrangig einstufen ließ. Die KK Wettbewerbe wurden beim Schützenverein Hahn ausgetragen. Hier zeigte sich wie gut die Sportler im Einzeltraining mit ihren Kadertrainern gearbeitet haben. Acht Landesrekorde wurden in den Disziplinen Pistole und Gewehr gebrochen. Hier konnte man schon sehen, was wir in München bei der DM hoffen dürften.

Im Juli, August bis Oktober haben wir unseren Schüler Cup durchgeführt. Trotz Corona konnten wir die Teilnehmerzahlen stabil halten. Die Ergebnisse waren auf einem sehr hohen Niveau: Vier Schüler LG über 200,0 Ringe, ein Schüler Pistole über 180 Ringe und zwei in den 170 Ringen. Nach dem Schüler Cup konnten wir vollständig unsere Kader besetzen. Es zeigt sich wieder „wir haben Zukunft“.

Ende September fand im LLZ Bassum unter Corona Regeln der diesjährige Landesjugendtag statt. Neben zahlreichen Beschlüssen für die Zukunft galt es auch einige Posten innerhalb des Jugendvorstandes neu zu besetzen. Es ist uns gelungen alle vakanten Positionen neu zu besetzen. Das zeigt, dass wir im NWDSB eine gesunde Nachwuchsarbeit haben.



Im Oktober konnten wir uns für den Shooty Cup in Wiesbaden qualifizieren. Wie in jedem Jahr traten wir mit einer schlagkräftigen Mannschaft an um ins Finale zukommen. Dieses Jahr schafften es die Nachwuchsschützen vom Schützenverein Bramstedt mit den Schützinnen Zoe Cordes und Emma Peters sowie die Pistolenschützen von dem Schützenverein Altkloster von 1883 e.V. mit Jasper Tiedemann und Sören Meinking. Sie sind als Drittes in das Finale eingezogen! Nun ging es um die Wurst. Zwei Nationalkaderschützen haben für die Kids das Finale bestritten und es ist der tolle vierte Platz erreicht worden. Für das Siegetreppchen hat es nicht gereicht. Aber man muss feststellen, dass sich unsere Jugendaufbauarbeit gelohnt hat. Der letzte Finaleinzug war im Jahr 2012.

Der NWDSB hat seine erfolgreichste Deutsche Meisterschaft im Nachwuchsbereich der letzten 15 Jahre in München hingelegt. Das sagt man aber nicht einfach so, sondern das war so!

Über alle Altersgruppen hinweg haben wir Medaillen errungen. Gegenüber den erfolgreichen Großverbänden standen wir vor ihnen im ersten Drittel der Platzierungen.

Im LP Mehrkampf Schüler standen über die Hälfte der Teilnehmer aus dem Nordwestdeutschen Schützenbund.

Bei den Schülern männlich im Luftgewehr Freihand und Dreistellung könnte Niclas Breuer vom Schützenverein Heinbockel e.V einmal eine Silber- und eine Bronzemedaille erringen.

Bei der Sportpistole im Junioren weiblich konnte Annelie Brand die Bronzemedaille erringen und Finja Kölling die Silbermedaille im Luftgewehrfreihand.

Hier muss man beachten das Annelie und Finja sich mit Sport-Internatsschülerinnen und Nationalkaderschützinnen messen müssen. Die nichts Anderes, wie sich auf den Nationalkader vorzubereiten haben.

Die beiden betreiben den Schießsport als Hobby!

Also Hut ab ihr Beiden!

Damit bin ich beinahe am Ende meines Jahresrückblicks angekommen. Zum Abschluss möchte ich mich ganz herzlich bedanken bei allen Unterstützern aus den Reihen des Präsidiums, meinem Jugendvorstand, den Mitarbeitern der Geschäftsstelle, den Trainern, unseren Referenten, den Bezirksjugendvorständen, den Freiwilligen in den Talentnestern sowie allen weiteren Helfern. Ohne die Hilfe all dieser Leute ließe sich unsere Arbeit nicht so erfolgreich durchführen, wie es in diesem Jahr wieder der Fall war.

Torsten Meinking
Landesjugendleiter

Landespressewart

Liebe Delegierte, sehr verehrte Ehrengäste, liebe Schützenschwestern und Schützenbrüder!

„Ich war noch niemals in New York“. Diese Aussage machte Udo Jürgens in seinem Lied von 1982. Vierzig Jahre später muss ich für mich die Aussage treffen, dass ich noch niemals in München war.

Als ich 2017 in Barnstorf zum Landespressewart gewählt worden bin, kam jemand auf mich zu und sagte mit Nachdruck, dass man sich ja nun bei den Deutschen Meisterschaften in München sehen werde. Ich hatte natürlich von meinem Vorgänger Josef Rolfes gehört, dass man als Pressewart eines Landesverbandes in München vorstellig werden sollte. Über etwas, was zunächst in weiter Ferne stattfinden sollte, machte ich mir nach der Wahl keine Gedanken. Ich war an dem Tag einfach nur froh und glücklich, es geschafft zu haben. Ich hatte mir vorgenommen „da Oben“ mitzuarbeiten. Oder, wie ein ehemaliger Schützenbruder immer sagte, „da, wo die Musik gemacht wird“.

Nach fünf Jahren kann ich sagen, dass ich viel erlebt und viele Eindrücke gewonnen habe. Auch die Gespräche mit den Schützenschwestern und Schützenbrüdern aus den unterschiedlichsten Sparten werden mir in Erinnerung bleiben. Bei den Präsidiumssitzungen im LLZ ist mir immer wieder eins klargeworden. Die Personen, die dort sitzen, nehmen ihre ehrenamtlichen Aufgaben sehr ernst. Man sollte zwar keinen direkt herausgreifen, aber da dieses mein letzter Bericht ist, kann ich das wohl einmal machen. Die Sportleitung, und hier Volker Kächele und Torsten Meinking, habe ich immer wahrgenommen als jemanden, die mit Enthusiasmus und Leidenschaft bei der Sache sind und ganz und gar für unseren Sport und für das was sie tun „brennen“. Dass der Kleinkaliberstand im LLZ und deren Fertigstellung so lange auf sich warten lässt, muss die beiden wohl besonders schmerzen.

In der Corona-Pandemie, in der wir uns weiterhin befinden, wird nun am 08. und 09. April in Bezirksschützenverband Stade der Landesschützentag ausgerichtet. Zunächst einmal möchte ich hoffen, dass die Veranstaltung auch über die Bühne gehen kann. Jeder Bezirksverband gab oder gibt sich Mühe bei der Gestaltung und es wäre ja wieder sehr schade, wenn es nur verkürzt oder gar nicht stattfinden könnte. Aber noch ist Januar und wer weiß, wie sich die Lage Anfang April darlegt.

Ich wollte in diesem Zusammenhang aber auf die Wahlen zuspochen kommen. Bis dato halten sich die Bewerber/innen um die Ehrenämter, die neu zu besetzen sind, sehr in Grenzen. Auf der einen Seite sehr schade, jedoch auf der anderen Seite verständlich, da sich mit der Wahl auch einige Aufgaben und ein gewisser Zeitaufwand mit einstellt. Bei einem Verband mit gut 100.000 Mitgliedern sollte es aber doch möglich sein, geeignete Schützenschwestern und Schützenbrüder zu finden und diese mit den jeweiligen Aufgaben vertraut zu machen. Man kommt jedenfalls in ein motiviertes Team, in dem ich auch die Mitarbeiter/innen der Geschäftsstelle ausdrücklich mit einbeziehen möchte.

Was die Position des Landespressewartes betrifft. Dieser sollte nach Möglichkeit bei allen schießsportlichen Veranstaltungen, Präsidiumssitzungen und eventuell weiteren Versammlungen vor Ort sein; Landesschützentage sowieso! Dazu die Zeit, die man zu Hause verbringt mit Schreiben der einzelnen Berichte und das Einstellen dieser auf die Homepage. Kann das nur ein Selbstständiger oder Rentner? Beispiel: Gehe ich in Rente mit 67+ und wollte mich um eine ehrenamtliche Position im Landesverband bewerben, dann geben das die Statuten gar nicht her. Sollte man vielleicht die Pressearbeit aus dem ehrenamtlichen Verhältnis ausgliedern und diese in der Geschäftsstelle verankern?

Zum Ende dieses Berichtes ein Dankeschön an alle, die mich und meine Arbeit unterstützt haben. Danke an diejenigen, die mich mit Bildern und Texten versorgten. Ohne wäre es nicht möglich gewesen, in unserer Homepage über all die Aktivitäten zu informieren. Es würde mich freuen, wenn sich im April jemand findet, der die Pressearbeit übernimmt. Ich würde ihm/ihr gratulieren und meine Unterstützung anbieten. Vielleicht bekommen wir ja jemanden, der in seinem ersten Bericht als Landespressewart schreiben kann, "...und ich war in München!"

Stefan Klaassen
Landespressewart

Referent für Gewehr

Liebe Schützenschwestern, liebe Schützenbrüder,

nachdem 2020 die Pandemie schon einen sehr intensiven Einfluss auf unsere Kader nahm, setzte sich das 2021 leider in Teilbereichen fort. So wurden fast alle wichtigen Wettkämpfe abgesagt oder fanden nur in abgespekter Form statt.

Aber trotz der immer wieder pandemiebedingten Rückschläge gab unser Trainerteam nicht auf, sondern versuchte alles möglich zu machen, dass die Kaderschützen aktiv bleiben konnten.

Und dieser Einsatz von Trainern, Schützen, Eltern und Heimtrainern war außerordentlich erfolgreich:

- derzeit haben wir 3 Schützen im LKÜ des Schützenbund Niedersachsen (SBN)
- bei der DM in München gab es viele herausragende Platzierungen und Medaillen im Nachwuchsbereich; ein Ergebnis, was der NWDSB schon viele Jahre nicht mehr erzielen konnte
- eine Kaderschützin schaffte die Nominierung zur Europameisterschaft in Osijek (Kroatien) – leider sagte der DSB diesen Wettkampf für ihre Klasse aufgrund

der zu dem Zeitpunkt dortigen sehr unsicheren Situation im Zusammenhang mit der Pandemie ab

Es kehrte 2021 aber auch etwas Normalität ein: der Schülercup, der maßgeblich die Besetzung des LKF beeinflusst, konnte wiederum durchgeführt werden. Bei diesen Wettkämpfen konnten unsere Trainer wieder viele gute Schützen sichten und einige davon in den LKF Kader aufnehmen.

Auffällig war diesmal, dass offensichtlich immer mehr Vereine bereit sind, sich unseren Erwartungen zu stellen und auch den Dreistellungskampf zu trainieren. Wir Trainer sagen dafür DANKE und stehen gerne mit Rat und Tat zur Seite, wenn es Probleme gibt!

Unsere gute Arbeit ist dem SBN nicht verborgen geblieben – daher freut es mich sehr, dass mit Marcus Hemmelskamp ein Trainer aus dem LKF jetzt auch für den SBN aktiv sein wird.

Ich verbleibe mit großem Dank an meinen Trainerstab, den Aktiven und vor allem deren Unterstützer und Förderer aus Familie, Verein, Kreis und Bezirk, der Geschäftsstelle und an das Präsidium des NWDSB für die teilweise hervorragende und intensive Unterstützung und gehe aufgrund der derzeitigen Entwicklungen eigentlich fest davon aus, dass wir 2022 ein fast normales Sportjahr haben werden – natürlich aber immer noch unter dem Einfluss der Pandemie.

Thomas Breuer
Referent Gewehr

Referent für Pistole

Ein Jahr geht zu Ende, mit etwas Normalität und doch auch mit vielen Herausforderungen über das gesamte Jahr. Neue Schlagworte, wie 3G / 2G und „Booster Impfung“, sowie ständig veränderte Regelungen begleiteten uns nicht nur im Sport das ganze Jahr.

Unserem Ziel, etwas Normalität für den Sport, konnten wir nur unter schwierigen Bedingungen und viel Unterstützung nachkommen. Daher geht der Dank an alle Sportler und deren Eltern, die Ihre Kinder unterstützt haben. Ganz besonders den Vereinen, die den Sportlern und auch uns die Möglichkeiten des Trainings für Einzel- und Kleingruppentraining zur Verfügung gestellt haben. Die Vorgaben waren regional sehr unterschiedlich und nicht immer einfach, aber gemeinsam mit der Geschäftsstelle, wurden Konzepte erarbeitet, die das trainieren möglich gemacht haben.

Dadurch konnten wir im Kalenderjahr 2021 vier 2-Tageslehrgänge und ca. 40 Einzeltrainingstage durchführen. Stellenweise an sechs Standorten gleichzeitig, über das gesamte Gebiet des LV verteilt. Das hat gezeigt, das wir als Verband funktionieren. Vielen Dank allen Beteiligten, besonders allen Trainern die eine sehr hohe Belastung in Kauf genommen haben.

Wettkampfpraxis zu sammeln, war in der Zeit nicht möglich. So waren die Teilnahme am Landeskader-Cup und an der DSB Rangliste schon große Herausforderung und Highlights in einem, für die Sportler. Zum Glück wurde etwas Normalität mit der

Durchführung der Landesverbandsmeisterschaft eingeläutet. Und damit positiv in Richtung München zur Deutschen Meisterschaft geschaut.

Diese fand, abgespeckt und stark reglementiert, in zwei Teilen in München statt. Für einige der Kadersportler war es die erste Teilnahme an so einem großen Wettbewerb. Für andere ein Wiedersehen nach der Zwangspause 2020. Doch Aufregung und Nervosität kam dann doch auf, nicht nur bei den Sportlern: „War die Vorbereitung ausreichend? War es den Aufwand wert?

Am Ende stand fest: Ja, es war eine gute Deutsche Meisterschaft 2021. Denn alle Sportler (ob Erwachsene oder Nachwuchs) konnten Ihr Können unter Beweis stellen. Sie wurden mit vielen tollen Top 10 Platzierungen, bis hin zum Podiumsplatz belohnt.

Hierzu zählen:

Lea Carolin Haderl	SV Strange-Buchhorst	Schülerklasse weiblich
Jasper Tiedemann	SV Hesedorf	Schülerklasse männlich
Annelie Brandt	SV Anderlingen	Juniorinnen I
Denis Rother	SV Bassum	Herren II
Sascha Sandmann	SV Kirchdorf	Herren II

Das Ziel weiter fest im Visier, sowie der Hoffnung auf Normalität im Jahr 2022, wollen wir weiter an der kontinuierlichen Verbesserung des Sports im Landesverband arbeiten. So sind alle Vereine gefordert, ihre Nachwuchsarbeit weiterzuführen und zu fördern, um den nationalen Anschluss gemeinsam zu schaffen.

Ich bedanke mich bei allen, die mich auch in dem vergangenen Jahr unterstützt und gemeinsam weitergedacht haben, ganz besonders bei meiner Familie.

Marcel Wundrach

Referent Pistole

Referent für Wurfscheiben

Die Landesmeisterschaften konnten wieder durchgeführt werden; Trap und Skeet in Döllinghausen und Doppeltrap in Wilhelmshaven. Bei optimalen Standbedingungen gab es gute bis sehr gute Leistungen. Die Ergebnisse sind hinlänglich bekannt, können aber auch auf den Seiten des NWDSB noch eingesehen werden.

Bei der DM Trap/Skeet/Doppeltrap gab es 5 Medaillen (1 Silber / 4 Bronze).

Auch hier sind die Ergebnisse auf den Seiten des NWDSB und DSB einzusehen.

Bei der DM FITASC-Parcours wurde Erwin Tamke (WSC Ahlerstedt) Deutscher Meister der Veteranen (Herren über 65). In der Klasse Master (Herren über 73) errang Heinz Weerda (Jade WTC Wilhelmshaven) die Bronzemedaille.

Bei der DM FITASC-Universaltrap kam Wilfried Wübbeler (WTC Oldenburger Münsterland) bei den Senioren auf den Silberrang, die Mannschaft (mit Jürgen Hubbermann und Christoph Klapheck) wurde sogar Deutscher Meister !!

Bei der Jugendverbandsrunde belegte Mark-Philipp Stöver (Kader männl. + weibl.) im Skeet den 2. Platz. Im Trap (Kader männl. + weibl.) kam Lena Hubbermann auf den 3. Platz, ebenso Rebecca Burwinkel (Junioren I weibl.) vom WTC OLM.

Bei der Junioren-WM in Lima (Peru) konnte die Deutsche Trap-Mannschaft mit Lena Hubbermann durch eine hervorragende Leistung die Bronze-Medaille erringen.

Im Bundeskader 2021 haben wir 4 Sportler:

- Skeet - Christopher Honkomp Männer/PK und Mark-Philipp Stöver Jun./NK 1
(beide WTC Oldenburger Münsterland)
- Trap - Moritz Wolf Jun./NK 1 (Jade WTC) und Lena Hubbermann Jun./NK 2.
(WTC Oldenburger Münsterland)

Ich hoffe, dass es die CORONA-Lage weiterhin erlaubt intensives Training und auch Meisterschaften durchzuführen.

Natürlich trägt auch weiterhin die Förderung durch die NWA sehr zu der positiven Leistungsentwicklung unserer Nachwuchsschützen bei.

Für mich geht eine lange Zeit mit intensiven Erlebnissen als Referent und Trainer zu Ende. Ich habe viele interessante Menschen kennengelernt und auch neue Freunde gefunden. Ich bedanke mich bei allen, die mir wohlgesonnen sind, für die gute Zusammenarbeit. Meinem Nachfolger wünsche ich immer ein ‚glückliches Händchen‘ bei den Entscheidungen und einen guten ‚Blick auf das Ganze‘.

Gut Schuss - wir seh`n uns

Dietmar Scholz

Referent Wurfscheibe

Referent für Laufende Scheibe

Im Sportjahr 2021 fanden die Landesmeisterschaften für Laufende Scheibe unter vorsichtigen Bedingungen wieder statt. Es gab auch einige gute Ergebnisse sowie eine Teilnehmerin bei den deutschen Meisterschaften.

Für das Sportjahr 2022 werden die Landesmeisterschaften wieder normal geplant. Ich hoffe wieder auf eine rege Teilnahme.

Stefan Hülstede

Referent Lfd. Scheibe

Referent für Armbrust

Auf der LM hatten wir insgesamt 19 Starts. Dieses ist wiederum ein Einbruch um fast 30% gegenüber 2019, was aber sehr wahrscheinlich Corona geschuldet ist.

Bei den Deutschen Meisterschaften ist die Mannschaft Herren 3 vom SV Neuenlander Moor mit den Schützen Robert Strauch, Robbin Schröder und Michael Becker Deutscher Meister geworden.

In der Einzelwertung wurde Robert Strauch Deutscher Meister, Michael Becker belegte den 3. Platz. Bei den Junioren belegte Natalie Holst den 5 Platz. Dieses waren tolle Platzierungen für den NWDSB.

Die Schützen Robert Strauch und Klaus Denks sind weiterhin in der Nationalmannschaft.

Aufgrund von Corona sind auch dieses Jahr bis auf die DM alle Turniere und Ausscheidungen abgesagt worden. Wir hoffen das nächstes Jahr alles wieder seinen gewohnten Verlauf nimmt.

Klaus Denks

Referent Armbrust

Referent für Vorderlader

Das Schießjahr 2021 begann zwar noch mit Vereinsmeisterschaften, aber die Bezirksmeisterschaften konnten durch Corona nicht mehr durchgeführt werden.

Die Landesmeisterschaft konnte eingeschränkt durch Coronaregeln in Oldenburg (25m) und Rheine (50m) durchgeführt werden. Die LM Flinte fand leider nicht statt.

Die Rangliste Vorderlader zur Nominierung des Nationalkaders und die Deutsche Meisterschaft und Wettkämpfe wie der Deutschland-Cup und das Bezirksvergleichsschießen wurden abgesagt.

Die Europameisterschaften Vorderlader fanden als Fernwettkampf statt, wobei für unser Nationalteam von 2019 die Wettkämpfe in Schwäbisch-Hall zusammen mit dem eingeladenen Team aus Frankreich stattfanden.

Da ich bedingt durch die Altersregelung nicht mehr gewählt werden kann, ging meine Referententätigkeit mit der Neuwahl bei der Gesamtpräsidiumsitzung am 17.11.2021 zu Ende. Der von mir vorgeschlagene Nachfolger für den Referenten Vorderlader Rainer Thamm wurde auf dieser Sitzung einstimmig gewählt.

Zur Info hier noch einmal ein kleiner Rückblick auf die vergangenen Jahrzehnte: Wir hatten viele nationale und internationale Erfolge zu verzeichnen. Etliche Deutsche Meistertitel sowie Europa- und Weltmeistertitel haben unsere Vorderladerschützen errungen.

Insbesondere möchte ich hier an dieser Stelle unseren erfolgreichsten Schützen Robinson Nitsche von der Bremer Schützengilde nennen. Robinson war seit 1989 ununterbrochen in der Nationalmannschaft und erklärte erst 10 Jahre später seinen Rücktritt aus dem Nationalteam, um sich mehr dem Long-Range-Schießen zu widmen. Für seine herausragenden sportlichen Leistungen wurde ihm von der Bundesrepublik das silberne Lorbeerblatt verliehen.

Mit seinem plötzlichem Tod Ende 2014 im Alter von 56 Jahren ist einer der besten Vorderladerschützen viel zu früh von uns gegangen.

Abschließend möchte ich mich an dieser Stelle bei allen Wegbegleitern, Helfern und Mitarbeitern danken. Mein Dank gilt auch dem Team der Geschäftsstelle und Funktionären des NWDSB und den Bezirken für die gute Zusammenarbeit.

Bruno Maichel

Referent Vorderlader

Referent für Aus- und Fortbildung

Einstiegs- und Vorstufenqualifikation

Letztes Jahr hieß es an dieser Stelle, dass bis zu dem Lockdown alles gut anlief und dann kurz unterbrochen wurde. Ich hatte die Hoffnung, dass wir 2021 wieder richtig durchstarten könnten... Mittlerweile wissen wir alle, dass diese Hoffnung vergeblich war. Das Jahr startete mit Lockdowns, ging weiter mit diversen, ständig geänderten, Hygienevorgaben und irgendwann pendelte sich eine kleine Routine ein.

Mit diesen kleinen Routinen haben die Bezirke schon viele Ausbildungen durchführen können. Dieser Einsatz, trotz widriger Umstände, war bemerkenswert.

Für einen besonderen Einsatz möchte ich einen Dank an den Bezirk Bremen senden. Dieser hat seine kompletten Unterlagen für die Waffensachkunde den anderen Bezirken zur Verfügung gestellt. Leider habe ich es nicht geschafft diese Unterlagen in ein NWDSB Layout zu überführen, doch die bereits zur Verfügung stehende Qualität ist für einige ein echter Sprung nach vorne.

1. Lizenzstufe

Wir haben es geschafft. Zum ersten Mal seit langem hat der NWDSB eine Trainer-C Basis Ausbildung mitsamt dem allgemeinen Teil durchgeführt. Hier wurden von vielen verschiedenen Dozenten neue Trainer für Bogen, Gewehr und Pistole ausgebildet.

Leider kann ich die Ausbildung aus meiner Sicht trotzdem nur mit folgenden Worten beschreiben: Pleiten, Pech und Pannen... Durch die ganze Ausbildung zogen sich Missverständnisse und schlechte Kommunikation, welche leider oft von mir ausging (dazu später mehr). Außerdem war dort immer die Angst vor Corona, wodurch Ausbilder kurzfristig absprangen, der Ersatz schwierig war und vieles mehr. Auch die unterschiedlichen Ansprüche von Funktionären und ein gewisses Revierverhalten zwischen den unterschiedlichen Disziplinen waren Probleme in 2021.

Trotzdem wurde die Ausbildung zu Ende gebracht, was auch dem Einsatz unseres Bogensportleiters zu verdanken war. Eine Zusammenarbeit war zwar nicht wirklich möglich (hier sieht wohl jeder andere Gründe), doch als ich ausfiel hat er übernommen und den letzten fehlenden Part organisiert. Leider habe ich darüber erst nach den Teilnehmern Kenntnis erhalten und musste anderen Ehrenamtlichen absagen, doch er hat erreicht wozu ich noch deutlich länger gebraucht hätte. Er hat den Teilnehmenden zu einem Lehrgangsabschluss verholfen.

Ein weiteres Problem gab es, wie jedes Jahr, bei den Trainer Fortbildungen. Wir konnten als NWDSB fast nichts anbieten. Teilweise aufgrund der Corona-Verordnungen, doch zumeist da die Ausbilderinnen und Ausbilder fehlen oder mit anderen Tätigkeiten schon bis über beide Ohren ausgelastet waren. Dies führt allerdings dazu, dass viele Trainer vor dem Problem stehen, dass ihre Lizenzen nicht verlängert werden können. Sie wollen

Fortbildungen besuchen, doch wir haben nichts im Angebot. Ich hoffe dieses Problem kann in Zukunft gelöst werden.

Kampfrichter

Bei den Kampfrichtern wurde dieses Jahr die letzte Prüfung des 2020 begonnenen und diverse Male verschobenen Lehrganges abgeschlossen. Hierzu vielen Dank an Rita Mehl und Rainer Thamm für ihren Einsatz.

Was ich noch loswerden muss

Wie bereits erwähnt gab es dieses Jahr einige Probleme. Manche davon gingen auch von mir aus, weshalb ich im Herbst den Entschluss gefasst habe mein Amt zum Landesschützentag niederzulegen. Doch warum dies? Für mich war 2021 ein absolut wahnsinniges Jahr. Ich hatte viele tolle private Veränderungen, welche die Lücken, welche ich oft mit ehrenamtlicher Arbeit gefüllt habe, geschlossen haben. Außerdem habe ich neue berufliche Herausforderungen gefunden mit einem Weiterbildungsabschluss im Frühjahr und einem neuen Job im Herbst. All dieses lässt meine verfügbare Zeit schrumpfen.

Was bedeutet Zeit in diesem Ehrenamt? Ich musste oft spontan erreichbar sein um Fragen von Mitgliedern, den Bezirken, der Geschäftsstelle oder dem DSB beantworten zu können. Diese Fragen kamen zumeist als Mail und in meine privaten Mails schaue ich oft auch mal ein paar Tage nicht hinein und habe dann gelegentlich auch nicht die Energie sie ausführlich zu beantworten. Deshalb war ich immer ein Freund von Telefonaten. Diese kamen auch regelmäßig, doch forderten einige von ihnen danach auch wieder Mails und anderes. Somit kann man, wenn man sehr Engagiert ist jede Woche sicherlich mindestens drei Stunden mit dem Ehrenamt verbringen. Das klingt jetzt noch nicht viel denken sich sicherlich einige, doch wird von vielen erwartet, dass der Referent Aus- und Fortbildung auch bei Bildungsmaßnahmen anwesend ist. Dies können bis zu drei Wochenenden für die Kampfrichter, bis zu 6 Wochenenden für die Trainer Ausbildung und nochmal ein gutes Wochenende für Trainer Fortbildungen sein. Dazu kommen noch andere Dinge wie Versammlungen, gerne auf einem Freitag ab 16 Uhr, sodass auch noch der Tag frei genommen werden muss, oder andere ehrenamtliche Tätigkeiten wie als Kampfrichter.

Somit habe ich die letzten Jahre im Durchschnitt 8 volle Wochenenden und wöchentlich mehrere Stunden für den NWDSB aufgebracht und das zumeist von April bis Juni und von September bis November.

Dies habe ich gerne gemacht, doch kann ich dies nicht mehr aufbringen und habe irgendwann unter der beruflichen und privaten Gesamtbelastung das Ehrenamt im NWDSB ignoriert. Dies führte zu viel Unmut und noch mehr Druck, welcher mich noch mehr dazu drängte mich zurückzuziehen.

Für meine Nachfolgerin oder meinen Nachfolger verspreche ich allerdings, dass ich eine ausführliche Übergabe machen werde (wir brauchen wohl einen ganzen Tag) und dass ich bei Fragen erreichbar für dich bin. Außerdem gebe ich dir einen Rat: Schaffe deinen Posten ab... Klingt komisch, doch aus meiner Sicht muss dieser Job komplett in die Hände der Geschäftsstelle und am besten in die eines hauptamtlichen Trainers.

Ich danke allen für die gute Zusammenarbeit über die letzten Jahre und möchte mich noch einmal für mein Ausfallen entschuldigen.

Jann-Christian Brandt

Referent für Aus- und Fortbildung

Referent für Liga- und Rundenwettkämpfe

Die Saison 2020-21 verlief nicht wie jede andere Saison. Daher ist mein Jahresbericht recht kurz.

Zwar gab es deutlich mehr per E-Mail, Telefon und WhatsApp zu klären aber auf den Ständen passierte leider während der Ligasaison fast gar nichts. Trotz vieler Bemühungen hatte die Pandemie uns fest im Griff. Zuerst kam es zu der überraschenden Absage der ersten und zweiten Bundesliga. Später im Jahr mussten auch wir unsere gestarteten Verbandsligen abbrechen. Es wurden alle Ergebnisse gestrichen und die Setzliste wurde auf Anfang gesetzt, anschließend eingefroren.

Das gleiche Schicksal ereilte im Frühjahr auch die Rundenwettkämpfe mit dem KK-Gewehr. Hier spielte aber nicht nur die Pandemie eine Rolle, sondern auch die zu wenigen Anmeldungen.

Während des Jahres haben wir versucht uns auf die Saison 2021-22 vorzubereiten. Das war mit viel Schriftverkehr und Eventualitäten verbunden. Aber wir sind im Oktober mit der Liga gestartet. Ob wir die Saison auch beenden konnten, kann ich erst im nächsten Bericht schildern. Die ersten beiden Wettkampfwochenenden fanden in Präsenzwettkämpfen statt. Das dritte dagegen in Fernwettkämpfen.

Was wir weiter vorgebracht haben, ist der Start der Aufgeligaliga Luftgewehr. Die Qualifikationwettkämpfe für eine Liga mit acht Mannschaften werden am 26./27. März 2022 stattfinden.

Ich wünsche allen Sportlern allzeit Gut Schuss und alle ins Gold

Jens Voß

Referent für Liga und Rundenwettkämpfe

Referent für das Kampfrichterwesen

2021... was für ein Jahr....

Hatte sich das Jahr 2020 nicht gerade von seiner besten Seite gezeigt, war das Jahr 2021 auch nur geringfügig besser. Alle waren zuversichtlich, dass wir den Höhepunkt in Sachen Corona bereits überstanden hätten. Das war leider nicht der Fall.

Die meiste Zeit verbrachte man mit diversen Planungen, die sich dann wieder in Luft auflösten, weil Termine verschoben werden mussten. Durch die Terminverschiebungen wurde dann auch das ursprünglich eingeplante Personal immer weniger, weil viele bereits andere Termine hatten.

Erfreulicherweise konnten dann trotz Terminverschiebungen die Landesmeisterschaften mit einer recht dünnen Personaldecke durchgeführt werden. An dieser Stelle möchte ich mich recht herzlich bei meinen Kampfrichterkollegen für ihre Mitarbeit bedanken.

Die mehrmals pausierende Kampfrichterausbildung (Fachteile Vorderlader und Biathlon) wurde zu Ende geführt. Am 7. November 2021 konnten wir im Rahmen eines Kampfrichterforums dann endlich allen Teilnehmern ihre Lizenzen überreichen.

Die Liga-Wettkämpfe finden mittlerweile teilweise auch wieder als Fernwettkämpfe statt, so dass hier die Kampfrichtereinsätze nur noch bedingt erforderlich sind.

Das ist sehr schade, da unter den aktuellen Corona-Bedingungen durchaus die Durchführung der Wettkämpfe möglich sind.

Corona bringt nach wie vor unser Leben durcheinander, doch wir werden damit zurechtkommen müssen. Wenn wir uns gleich wieder verkriechen und unsere Sportstätten schließen ist das keine Lösung. Ganz im Gegenteil – wir müssen schauen, wie wir für uns das Leben so normal wie möglich gestalten, denn Corona wird uns im nächsten Jahr auch weiterhin begleiten.

Rita Mehl

Referent Kampfrichterwesen

Referent für Breitensport und Tradition

Corona hatte uns auch 2021 voll im Griff! Wir mussten das Landeskönigsschießen abbrechen und unsere Könige blieben somit ein weiteres Jahr im Amt. Auch unseren Landesschützentag mussten wir absagen das war natürlich sehr bitter für den Bezirksschützenverband Bremerhaven-Wesermünde die hatten alles super geplant, wir hatten uns schon sehr auf Bremerhaven gefreut und durften dann wie auch 2020 nicht zu Gast sein. Auch der SBN hat sein Königsschießen für 2021 abgesagt.

Wir durften keine Kreis- und Bezirksmeisterschaften schießen. Auch die Landesmeisterschaften gestalteten sich schwierig aber nach mehrmaligen Terminverschiebungen ist es uns doch gelungen die Landesmeisterschaft in abgespekter Form zu schießen. Unsere Schützenfeste mussten auch zum größten Teil abgesagt werden. Einige Vereine haben in kleinen Rahmen unter sich gefeiert, aber ein Schützenfest wie man es kannte war nicht möglich.

Der 62. Deutsche Schützentag sollte vom 29. April bis 2. Mai an der Gründungsstätte in Gotha stattfinden, doch die Corona-Pandemie machte dem DSB einen Strich durch die Rechnung. Als einziges Überbleibsel des Schützentages wurde die Delegiertenversammlung erstmals online durchgeführt.

Ende September haben wir zum zweiten Mal unser Landespokalschießen Auflage durchgeführt. Dieses Jahr haben 22 Mannschaften teilgenommen. Sieger wurde der SV Gut Ziel Bassum vor dem SV Bassum von 1848 und den dritten Platz belegte der SV Drebber von 1900.

Das Highlight war sicherlich das Bundeskönigsschießen in Suhl! Wo unsere Landesjugendkönigin und unser Landeskönig am Start waren. Nach einem spannenden Wettkampf haben Natalie Holst und Andreas Schlüschen beide den Zweiten Platz belegt.

Ich bedanke mich zum Schluss bei allen Schützenmitgliedern und besonders bei Thomas Taube und Volker Kächele die mich bei meiner Arbeit für unseren Verband

Tatkräftig unterstützt haben, und der Geschäftsstelle des NWDSB die mich mit Rat und Tat unterstützt haben und freue mich auf eine weiterhin gute Zusammenarbeit.

Marco Thies

Referent Breitensport und Tradition

Target Sprint / Sommerbiathlon

Der sportliche Aufwärtstrend im Sommerbiathlon und Target Sprint setzte sich erfreulicherweise nach der letztjährigen Corona Pause auch im Sportjahr 2021 weiter fort. Unsere Sportler konnten fast an dem bislang besten DM Ergebnis aus 2018 anknüpfen und errangen über beide Disziplingruppen im Sportjahr 2021 10 Medaillen bei den Deutschen Meisterschaften. Die Zahl der Starts über die NWDSB Vereine bei den Deutschen Meisterschaften ist leider deutlich eingebrochen, nahmen im Sportjahr 2019 noch rund 52 Sportschützen aus sechs Vereinen an den Deutschen Meisterschaften teil, waren es 2021 dann noch 42 Sportschützen.

Der Landesverband konnte trotz der weiterhin vorherrschenden Corona-Pandemie alle Landesmeisterschaften erfolgreich durchführen. Zusätzlich konnten wir den Sportler erstmalig eine Landesmeisterschaft für den Wettkampf Sommerbiathlon Einzelrennen anbieten. Die Starterzahlen bei den Landesmeisterschaften im Bereich Target Sprint und Sommerbiathlon steigen tendenziell seit Jahren an und haben im Sportjahr 2019 ihren vorläufigen Höhepunkt erreicht. Bedauerlicherweise sind die Starterzahlen im Sportjahr 2021 in unseren Disziplinen und Wettkampfformen deutlich eingebrochen. Auch hier wird als Grund die Pandemie angenommen. Auf die bereits etablierte NWDSB Target Sprint Trophy wurde hingegen im letzten Jahr wegen der Pandemie verzichtet, wir hoffen die Trophy 2022 wieder anbieten zu können.

Das Kadertraining hat sich weiter sehr positiv entwickelt. Seit Anfang 2021 wird das Kadertraining von Lars Moikow und Imke Seidel geleitet. Der Kader leistet seine Schwerpunktarbeit in der Disziplingruppe Target Sprint. Die Medaillenausbeute bei der DM war mit sechs Medaillen in den Nachwuchsklassen hervorragend und so konnte der Medaillenrekord von 2018 sogar eingestellt werden. Dies ist insbesondere beachtlich, da das Vereinstraining im letzten Sportjahr keineswegs optimal durchführbar war.

Abschließend möchten wir uns bei allen Trainern, Betreuern, Kampfrichtern und natürlich auch allen Vereinen bedanken, die im letzten Jahr Wettkämpfe im Sommerbiathlon und Target Sprint für den Landesverband durchgeführt haben. Einen besonderen Dank geht auch an den Landessportleiter und die Geschäftsstelle sowie allen anderen in unserem Verband, die den Sommerbiathlon und den Target Sprint im letzten Jahr tatkräftig unterstützt haben.

Marco Hahn

Referent Target Sprint

Lars Moikow

Beauftragter Sommerbiathlon

Referent AufLAGESchießen

Ein ereignisreiches Schützenjahr liegt hinter uns. Im Jahr 2021 haben wir eine sehr erfolgreiche Landesmeisterschaft-Auflage durchgeführt. Diese Veranstaltungen wurden von allen Beteiligten als vorbildlich eingestuft. Alle Schützen*innen waren glücklich und froh endlich, nach langer Durststrecke, wieder im Wettkampfmodus schießen zu können. Dabei traten die Wettkämpfe fast in den Hintergrund. Soweit die Situation es zuließ, klönten die Schützen*innen gerne miteinander. Man war einfach froh, sich wieder austauschen zu können. Diese Landesmeisterschaften haben auch einige Qualifikationen zur Deutschen Meisterschaft ergeben.

Die Deutschen Meisterschaften in Hannover und Dortmund waren für unseren Landesverband sehr erfolgreich. In Hannover gewannen die Goldmedaille Katja Alpers und Sylke Heuwinkel aus Altluneberg, die Silbermedaille gewann Sabine Hempen aus Bösel und Christa Ramke aus Moorriem, eine Bronze Medaille gewann Sandra Bohlin aus Delmenhorst.

In Dortmund wurde diese Erfolgsserie fortgeführt. Gold gewann Ulla Bocklage aus Rechterfeld, die Silbermedaille errang Bernhard Dasenbrock aus dem Verein Stoppelmarkt, die Senioren III-Mannschaft aus Drebber gewannen zusammen die Bronzemedaille. Alle Medaillengewinner*innen konnten sich über eine Flasche Sekt als kleines Präsent von uns freuen. Die Sportler waren sehr erfreut über die gelungene Überraschung und es gab ein kleines Foto.

Die persönliche Präsenz des Verbandes durch Silvia und mich bei diesen Deutschen Meisterschaften in Hannover und Dortmund empfanden die Sportler als sehr angenehm. Man stand hier vor Ort mit Rat und Tat zur Seite.

Ein zweites Highlight im Auflagebereich war die Veranstaltung Landes-Pokal-Auflage in Bassum. Viele Aufлагeschützen hatten sich zu diesem Event angemeldet. Die Beteiligung betrug 100 Prozent. Ein sehr gelungenes Auflage-Event. Die siegreichen Mannschaften waren: Platz 1 Gut Ziel Bassum die 3. Mannschaft. Platz 2 Bassum 1848, Platz 3 SV Drebber die 2. Mannschaft.

Fazit des Jahres 2021 war: Hauptsächlich waren die Schützen glücklich sich nach langer Zeit wiederzusehen. Die Ergebnisse traten eindeutig in den Hintergrund. Bedanken möchte ich mich bei allen Aufлагeschützen*innen, Helfern und Freunden sowie der Geschäftsstelle für ihr persönliches Einbringen und ihre tatkräftige Unterstützung.

Vielen Dank.

August Huesmann
Referent Aufлагeschießen

Landesjugendsprecher

Erneut geht ein aufregendes und spannendes Jahr mit vielen Erlebnissen für uns Jugendsprecher trotz der weiterhin präsenten Corona Pandemie zu Ende.

Anfangen möchten wir den Bericht mit den Landesmeisterschaften 2021, insbesondere mit unserem Jugendwochenende, welches ein wenig anders verlief als in den vorherigen Jahren. Dennoch sollte die erste Präsenzveranstaltung seit langen

angemessen anerkannt werden und so wurden einzelne Interviews mit verschiedensten Personengruppen durchgeführt und auf Instagram veröffentlicht.

Auch zu erwähnen ist der diesjährige Bundesjugendtag, ausgerichtet vom Badischen Landesschützenverband in der Stadt Baden-Baden. Diesen besuchten wir mit einer kleinen Abordnung und beteiligten uns intensiv am Workshop mit dem Thema Alkoholfrei Sport genießen.

Direkt nachdem Bundesjugendtag fand unser Landesjugendtag, aufgrund der einzuhaltenden Hygienerichtlinien im Landesleistungszentrum in Bassum statt. Erneut viel die geringe Beteiligung der Jugendsprecher und Sprecherinnen der jeweiligen Bezirke auf. Aus diesem Grund wurde ein Konzept entwickelt, welches Personen für die Ehrenämter, insbesondere für den Posten des Jugendsprechers, motivieren soll. Darüber hinaus wurde eine Aktion für den Advent geplant. Es soll nochmals einen Adventskalender auf Social Media geben. Zu finden ist dieser auf unserer Instagram- und Facebook Seite. Hinzu kommen die neu belegten Ämter mit Jacqueline Schäfer als Landesjugendpressewartin und mit Ben Bartnik als neuer stellvertretender Landesjugendsprecher.

Neben denen in diesem Bericht genannten Veranstaltungen besuchten wir noch viele weitere, um die Interessen der Jugend zu vertreten oder um unsere Vorstellungen einer erfolgreichen Jugendarbeit zu verbreiten. Genannt seien hier unter anderem die Gesamtpräsidiumssitzungen und der Ehrungstag.

Darüber hinaus unterstützten wir Landesjugendsprecher im Rahmen unserer Möglichkeiten bei den Veranstaltungen und Wettkämpfen der Landesjugend, wie etwa den Shooty Cup, der dieses Jahr, trotz der aktuellen Lage und Bedingungen, unter hervorragender Beteiligung stattfinden konnte. Der Nord – West Cup musste leider ausfallen bzw. abgesagt werden.

Wir sind guter Dinge mit dem neubesetzten Landesjugendvorstand und der kommenden Zeit unsere Ziele für die Zukunft anzugehen und zu erreichen. Wir möchten uns auf diesem Wege jedoch auch bei all denjenigen bedanken, die uns in der Vergangenheit so tatkräftig unterstützt haben und ohne die wir gewiss heute nicht dort stünden, wo wir heute stehen. Wir hoffen auch in Zukunft auf eure tatkräftige Hilfe für die Jugend, denn die Entwicklung eines Verbandes ohne Nachwuchs ist nicht schwer vorherzusehen.

In diesem Sinne: Herzlichen Dank und auf dass wir den vor uns liegenden Weg weiter meistern!

Kira Simon
Landesjugendsprecherin

Sascha Gottwald
Landesjugendsprecher

Nele Brümmer
stellv. Landesjugendsprecherin

Ben Bartnik
stellv. Landesjugendsprecher

Talentnestbeauftragter

Siehe Bericht Landesjugendleiter

Torsten Meinking

Talentnestbeauftragter

Referent für Behindertensport

Das Sportjahr 2021 war wieder erfolgreich für die körperbehinderten Sportschützen des NWDSB.

Nach der großen Zwangspause wurde der Sportbetrieb langsam wieder aufgenommen und die Landesmeisterschaften konnten wieder angeboten werden.

Bei der Deutschen Meisterschaft in München holten die Teilnehmer des NWDSB in den Wettbewerben für körperbehinderte Sportler/innen mit 35 Starts vier Deutsche Meister, vier Vizemeistertitel und zwei Bronzemedailles. Aufgrund der Teilung auf zwei Deutsche Meisterschaften hatten wir dann deutlich weniger Starts und eine Medaille weniger als in 2019. Zusätzlich fand mit dem ersten Termin zeitgleich die Paralympics statt. Dafür konnten zwei Deutsche Meistertitel mehr in unseren Landesverband geholt werden.

International standen die Paralympics im Mittelpunkt. Zwei Athlet*innen aus dem NWDSB wurden für Tokio nominiert. Zuerst startete Elke Seeliger im KK3x40 in ihrer Klasse an und verpasste nur knapp das Finale mit einem 10. Platz. Ihr folgend legte dann Tim Focken in der Disziplin KK liegen in seiner Klasse los. In seinem ersten Start bei paralympischen Spielen holte er sich den 14. Platz. Zum Abschluss ging Elke Seeliger ein zweites Mal an den Start. Ebenfalls im Wettbewerb KK liegend erschoss sie sich den 45. Platz. Dies war Elkes letzter Wettkampf auf internationaler Bühne, da sie ihren Rücktritt aus der Nationalmannschaft verkündet hat.

Wir schauen mutig auf die neue Saison 2022 und hoffen das weiter ein wenig Normalität in unseren Alltag zurückkehrt.

Stefan Reichelt

Referent für Behindertensport

Beauftragter für Lichtschießen

Das Lichtschießen hat eine lange Tradition in unserem Landesverband. Die erste offene Landesmeisterschaft wurde im Sommer 2009 in den Weser-Ems-Hallen Oldenburg ausgetragen. Anika Budde gewann damals mit dem Lichtgewehr Freihand und Alexander Meinking war bei den jüngsten in der Auflageklasse siegreich. Beide entwickelten sich zu Topschützen mit etlichen Titeln bei den Deutschen Meisterschaften, starten in der Bundesliga Luftgewehr und unterstützen unsere Kaderarbeit.

Seit 2013 werden unkodierte RedDot-Ziele der Firma Disag eingesetzt. Mit Ausnahme von IROSA konnten alle Lichtgewehre und Lichtpistolen genutzt werden. Das führte zur "freien Waffenwahl" bei der LM 2014 und wurde schon damals bei mehr als der

Hälfte der Starts wahrgenommen. Seit dem Sportjahr 2015 gibt es einheitliche Bezirksmeisterschaften als Grundlage für die Meldung zur LM.

Der erste Norddeutschland-Cup im Lichtschießen fand bei großer Beteiligung im LLZ Bassum statt. Die besten Lichtschützen aus mehreren Landesverbänden trafen sich erstmalig bei dieser überregionalen Meisterschaft. Ab 2016 werden, wie in allen Jugendklassen, jeweils 2 Jahrgänge zu einer Wettkampfklasse zusammengefasst. Das Einstiegsalter mit Freihand wird von 10 auf 8 Jahre reduziert. Parallel zu den Deutschen Meisterschaften in München veranstaltet die "Deutsche Schützen Jugend" 2017 erstmalig das Format "Faszination Lichtschießen". Bei der DM 2018 in München wurden bei einer zukunftsweisenden Firmenbesprechung Parameter für Messeinrichtung und Sportgeräte für das Lichtschießen im DSB beschlossen.

Seit 2020 arbeitet der "AK Lichtschießen" auf Bundesebene mit unserem Landesjugendleiter Torsten Meinking an Vorschlägen für die Aufnahme des "wettkampforientierten Lichtschießen" und "Faszination Lichtschießen" in die Sportordnung des DSB. Wenn alles klappt halten wir in diesem Sommer die DSB Sportordnung Teil 11 "Lichtschießen" in der Hand. Einheitliche Landesmeisterschaften mit Qualifikation zur Deutschen Meisterschaft im Lichtschießen stehen dann für das Sportjahr 2023 an. Für das Sportjahr 2022 hat der Landesjugendausschuss, im vorausseilenden Gehorsam, schon mal landesweit von 10 auf 20 Wertungsschüsse und von 5 auf 10m erhöht.

Nachdem die Bezirksmeisterschaften in 2021 leider pandemiebedingt ausfallen mussten konnte die Landesmeisterschaft im Lichtschießen nach einer Terminverschiebung am 18.07.21 im LLZ Bassum durchgeführt werden. Insgesamt waren 119 Kids mit 103 Gewehr- und 40 Pistolenstarts dabei. Nachdem in 2020 keine LM stattfinden konnte haben wir in 2021 zumindest wieder 25% der üblichen Teilnehmerzahlen dabei. Besonders erfreulich sind die 14 Teilnehmer der "1. offenen Meisterschaft im Lichtgewehr 3-Stellung" und ihre hervorragenden Ergebnisse.

Der vom Schützenverband Hamburg organisierte Norddeutschland Cup konnte planmäßig am 07.08.21 mit 7 teilnehmenden Landesverbänden dezentral mit Videounterstützung durchgeführt werden. Unser Nachwuchs war mit 42 Qualifikanten und 8 Ersatzstarts dabei und konnte in den 8 Mannschaftswettbewerben 5 Gold, 2 Silber und eine Bronzemedaille erringen.

Die Firma Anschütz stellt dem NWDSB die neusten Lichtgewehre als Teststellung für Training und Wettkampf zur Verfügung. Die Erfahrungen unserer Vereine fließen somit direkt in die Weiterentwicklung dieser hochmodernen Sportgeräte ein. Das dokumentiert das Vertrauen in die außerordentliche Kompetenz unserer Vereine im Bereich Lichtschießen.

Wünsche und Anregungen nehme ich gerne auf und für Fragen stehe ich jederzeit zur Verfügung. Sollte es in euren Vereinen an Sportgeräten scheitern oder ein Mehrbedarf für Kreis- und Bezirksmeisterschaften entstehen, spricht mich einfach an. Der NWDSB stellt unter Anderem kostenlose Leihgeräte zur Förderung der Jugendarbeit zu Verfügung.

Gerd Harzmeier

Beauftragter für Lichtpunktschießen

